

Doch alle diese Aufgaben, so betont das Büro, sind nur mit den Werktätigen der Landwirtschaft zu lösen. Darum muß mit ihnen ständig die Aussprache über die von der 17. Tagung des Zentralkomitees

gestellten höheren Aufgaben geführt werden.

Werner Waldheim
Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung
Strausberg

Traktoristen und Bauern gemeinsam im Wettbewerb

Als die Parteileitung der MTS Chemnitz mit dem Direktor und mit einigen Genossen und Kollegen aus den Jugendbrigaden „Juri Gagarin“ und „Werner Seelenbinder“ beriet, wie der Wettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages organisiert werden müsse, ging sie von folgendem Gesichtspunkt aus: Die MTS tragen eine große Verantwortung bei der weiteren Festigung der LPG und für die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande. Darum kann ein Wettbewerb der MTS nur zum Ziel haben, gemeinsam mit den Genossenschaftsmitgliedern den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Feldwirtschaft durchzusetzen und um eine hohe Qualität bei den Feldarbeiten zu ringen.

Die Jugendbrigade „Juri Gagarin“ schlug vor, einen Wettbewerb der Feidbauspezialisten zu organisieren. In der Parteiversammlung zur 17. Tagung des Zentralkomitees wurde der Vorschlag der Jugendbrigade „Juri Gagarin“ unterstützt. Die Feidbauspezialisten Genossen Füllwöck und Wittchen forderten, zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit eine hohe Qualität bei den Pflugarbeiten in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu stellen.

In dieser Parteiversammlung wurde, ausgehend vom Referat des Genossen Walter Ulbricht auf der 17. Tagung des Zentralkomitees auf die Verantwortung aller Genossen als Vorbild im Wettbewerb und im persönlichen Leben hingewiesen. Die Parteigruppen in den Brigaden hätten jetzt die Aufgabe, mit allen Brigademitgliedern über die Teilnahme am Wettbewerb zu beraten und jedes Parteimitglied zu vorbildlicher Arbeit zu erziehen. Genosse Erich Keller, Leiter der Brigade „Werner Seelenbinder“, sagte dazu, daß die Parteigruppe der Brigade mit ihren Kollegen politisch so arbeiten wird, daß die Brigade als erste die Herbstarbeiten beendet.

Die Parteileitung achtet jetzt darauf, daß die im Wettbewerbsaufruf der Jugendbrigade „Juri Gagarin“ geforderte enge Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsmitgliedern verwirklicht wird. Dazu wurden den Vorsitzenden und Parteisekretären der LPG und den Bürgermeistern die Wettbewerbsziele von den MTS-Funktionären erläutert, damit sie diesen Wettbewerb zur Sache aller Genossenschaftsmitglieder machen. Den Bürgermeistern wurde empfohlen, mit den Ständigen Kommissionen Landwirtschaft der Gemeindevertretungen besonders den LPG Typ I zu helfen, den Wettbewerb zu organisieren. Die Funktionäre der MTS erläuterten auch selbst in den LPG-Versammlungen den Inhalt des Wettbewerbs, so der Oberagronom in der LPG Gevezin.

Die gute politische Vorbereitung des Wettbewerbs der Feidbauspezialisten in der MTS Chemnitz schuf auch die Grundlage für eine kämpferische Atmosphäre, für ein echtes Wettbewerbsfieber. Die Genossen in den MTS-Brigaden signalisieren der Parteileitung und den Wirtschaftsfunktionären sofort, wo der Schwung im Wettbewerb aufgehalten wird. In einer Parteiversammlung der MTS wurde an der Parteileitung und am Vorstand der LPG Wulkenzin Kritik geübt, weil sie die Schichtarbeit nicht organisierten und die übernommene Technik nicht voll einsetzten.

Die Parteileitung der MTS wertet die Hinweise aus den Brigaden ständig aus und schätzt dabei die Tätigkeit der Parteigruppen und der einzelnen Genossen innerhalb der Brigaden ein. Damit wird erreicht, daß die Genossen im Wettbewerb vorangehen und dafür Sorge tragen, daß die Wettbewerbsziele zu Ehren des VI. Parteitages gemeinsam von Traktoristen und Genossenschaftsmitgliedern verwirklicht werden.

Arno Wendel